

Wie man GÖTTlich reich wird

Petr Krylov

Petr Krylov

Wie man GÖTTlich reich wird

«АВТОР»

2026

Krylov P.

Wie man GÖTTlich reich wird / P. Krylov — «Автор», 2026

Wie verdient man eine Million? Wie wird man Millionär? Täglich stellen sich viele Menschen diese Fragen. Manche von ihnen verschwenden viele, viele Jahre ihres Lebens damit, vergeblich nach einer Antwort zu suchen. Doch eine falsche Frage hat keine Antwort ... Wie KANN man eine Million verdienen und Millionär werden – basierend auf den Gesetzen des Universums, ohne übermäßige und vor allem – fruchtlose Anstrengungen? In diesem Buch finden Sie einige Antworten auf diese Frage. Vom Autor dieses Buches persönlich erprobt. Erweiterte Ausgabe 2025.

© Krylov P., 2026

© Автор, 2026

Содержание

Kapitel 1. Was ist Stalking der Denarien und wozu braucht man es überhaupt?	8
Kapitel 2. Das Gesetz der kommunizierenden Gefäße, oder Wie die Körner wachsen	11
Kapitel 3. Erinnern wir uns an die rotnasige Kindheit, spielen wir mit kleinen Autos – oder: Wie man richtig lernt	17
Kapitel 4. Ein paar Erinnerungen	23
Конец ознакомительного фрагмента.	26

Petr Krylov

Wie man GÖTTlich reich wird

Wie verdient man eine Million?

Wie wird man Millionär?

Täglich stellen sich viele Menschen diese Fragen. Manche von ihnen verschwenden viele, viele Jahre ihres Lebens damit, vergeblich nach einer Antwort zu suchen. Doch eine falsche Frage hat keine Antwort ...

Wie KANN man eine Million verdienen und Millionär werden – basierend auf den Gesetzen des Universums, ohne übermäßige und vor allem – fruchtlose Anstrengungen?

In diesem Buch finden Sie einige Antworten auf diese Frage. Vom Autor dieses Buches persönlich erprobt.

Erweiterte Ausgabe 2025.



Wie m

.¹

Kapitel 1. Was ist Stalking der Denarien und wozu braucht man es überhaupt?



2

Fußball – das ist, wenn Millionen zuschauen, wie 22 Millionäre faulenzten und einen Ball treten.

So, hier sind wir also.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann hat Sie wahrscheinlich interessiert, was Stalking der Denarien eigentlich ist und wie es Ihnen ganz persönlich helfen kann.

Über Stalking kann man sehr viel sagen, obwohl Sie selbst im Internet vergleichsweise wenig Informationen dazu finden werden. Kurz gesagt ist es eine sehr umfassende Wissenschaft der alten irdischen Zivilisationen, die dazu verwendet wurde, Ziele mit minimalem Aufwand und geringsten Mitteln zu erreichen.

In dieser Hinsicht ähnelt Stalking gewissermaßen Kampfkünsten wie Aikido, Judo, Hapkido oder Chan-Fu. So wie ein Aikido-Meister die Kraft des Gegners gegen ihn selbst richtet, so arbeitet

beim Stalking die Kraft der scheinbar unüberwindbaren Umstände letztlich immer zum Vorteil des Stalkers, da sie für ihn, wenn schon nicht die ganze, so doch den größten Teil der Arbeit übernimmt.

Genau deshalb waren Stalker zu allen Zeiten erfolgreich darin, ihre selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Dadurch hebt sich dieses Stalking gerade für Anfänger vorteilhaft von anderen Techniken ab, da es keine meditativen Praktiken, keinen Willensaufwand oder sonstige Anstrengungen erfordert. Ein Stalker kämpft – genau wie ein Aikido-Meister – nicht gegen Schwierigkeiten, sondern nutzt sie für seine eigenen Zwecke.

Das Stalking der Denarien ist einer der vielen praktischen Bereiche der Kunst des Stalkings und zielt speziell darauf ab, materiellen Wohlstand als Grundlage für persönliches spirituelles Wachstum zu erreichen.

.
Wie funktioniert das eigentlich? Sehen wir uns ein einfaches Beispiel an.

.
3
.

Jeden Morgen stehen Sie auf, um Ihren Arbeitstag zu beginnen. Ob Oligarch oder Hausfrau, mittlerer Manager oder einfach nur Hausmeister – das Handlungsmuster ist ungefähr dasselbe. Bevor Sie zu Ihrem Arbeitsplatz gelangen, legen Sie meist einen ziemlich langen und verschlungenen Weg zurück.

.
Achten Sie aber auf die folgenden Aspekte.

.
1) Sie **öffnen** und schließen ständig verschiedene **automatische** und **halbautomatische Türen**. Das betrifft die Tür Ihrer Wohnung, die Aufzugstür, die Haustür mit Gegensprechanlage, die Garagentür, Autotüren oder Bustüren, dann wieder die Gegensprechanlage, die Bürotür und so weiter.

.
2) Sie überqueren die Straße zu Fuß oder fahren mit Ihrem eigenen Auto **IMMER nach BESTIMMTEN Regeln**. Ob Sie Fußgänger, Autofahrer oder beides zugleich sind – Sie **BEFOLGEN STÄNDIG bestimmte ALLGEMEINE VERKEHRSREGELN, die für alle gelten**. Fangen Sie an, diese Regeln zu missachten, merken Sie sehr schnell, wie riskant und undankbar das ist. Bußgelder, Unfälle, vorbeifahrende (und manchmal gar nicht so weit entfernte) Lastwagen sowie andere dezente Probleme überzeugen Sie rasch davon, dass **Regeln UNBEDINGT eingehalten werden müssen**.

.
3) **Wenn Sie sich von Punkt A nach Punkt B bewegen, halten Sie sich IMMER an bestimmte Normen und Einschränkungen**. Zum Beispiel fahren Sie auf der rechten Straßenseite, fahren nicht auf den Bürgersteig, warten auf das grüne Ampelsignal usw. Dadurch wird Ihr Weg vielleicht kurviger und länger, aber Sie nehmen das in Kauf, weil Sie wissen, dass Sie trotzdem an Ihr Ziel gelangen. Andernfalls würde Ihr Versuch, direkt zu fahren, einfach an der Wand des nächsten Hauses scheitern.

.
4) Sie können mit Hilfe von Karten, Plakaten und verschiedenen Nachschlagewerken Informationen finden und sich so in einer für Sie neuen, unbekannten Umgebung **ORIENTIEREN**.

.
5) Und das Wichtigste: Auf Ihrem Weg nutzen Sie ständig verschiedene Mechanismen, wie zum Beispiel Aufzug, Auto, Bus, Rolltreppe, U-Bahn, Flugzeug usw. Indem Sie diese Mechanismen verwenden, erreichen Sie Ihre Ziele **SCHNELLER** und mit **WENIGER** Aufwand. Interessanterweise lässt sich dieser Vorteil, etwa durch die Nutzung eines Flugzeugs, sogar tausende Male erzielen.

.

Es scheint, als wären es einfache Dinge – Sie haben das Hunderte, ja Tausende Male getan, das machen alle und überall. Hunderte Millionen Autofahrer und Fußgänger tun genau dasselbe, sie folgen denselben Regeln.

Doch lassen Sie sich nicht täuschen – die Gewöhnlichkeit und Alltäglichkeit dieser Handlungen hat ihren Wert in Ihren Augen gemindert. Sie führen all diese Handlungen automatisch aus, und schon das Bewusstsein ihrer Notwendigkeit **wird als selbstverständlich betrachtet, ohne darüber nachzudenken.**

Versuchen Sie, sich das einmal anders vorzustellen: Stellen Sie sich vor, Sie haben jemanden zu Gast – zum Beispiel aus dem Mittelalter. Ohne Kenntnis der Verkehrsregeln, moderner Schlösser und Informationsmittel – wie weit wird er wohl aus Ihrer Wohnung kommen? Erinnern Sie sich an den Film „Iwan Wassiljewitsch wechselt den Beruf“. Wer mit den Regeln und Gesetzen der Gesellschaft nicht vertraut ist, wird nicht nur hilflos, sondern setzt sein Leben auch realen Gefahren aus.

Zum Beispiel riskiert jemand, der an unsere Eisenbahn gewöhnt ist, in Japan beim Spaziergehen in der Nähe der Gleise tödlich sein Leben. Die dort fahrenden Hochgeschwindigkeitszüge können einen mit ihrer Luftwelle einfach gegen die Wand drücken – selbst wenn man sich scheinbar in sicherer Entfernung aufhält.

Sie werden sagen, das ist alles interessant, aber was hat das mit dem Stalking der Denarien zu tun?

Tatsache ist, dass es Höhere Gesetze für die Entwicklung des materiellen Wohlstands gibt. Und sie sind nicht weniger streng als die Gesetze der Straßenverkehrsordnung. **Unwissenheit über diese Gesetze entbindet denjenigen, der sie verletzt, ebenso wenig von der Verantwortung wie Unkenntnis des Strafgesetzbuches oder der Straßenverkehrsordnung.**

Und die Höheren Gesetze bestehen nicht einfach im Wissen über juristische, gesetzliche oder ökonomische Normen und Theorien – sonst wären alle mit einem Hochschulabschluss in Jura oder Wirtschaft automatisch Millionäre. Diese Gesetze sind im Wesen des Universums als schützende und strukturierende Mechanismen verankert und erfüllen ihre Bestimmung völlig unpersönlich und automatisch.

Denken Sie nun einmal darüber nach, welches Risiko ein Mensch für sein Schicksal eingeht, wenn er diese Höheren Gesetze nicht beachtet.

Stalking der Denarien bedeutet also, die Höheren Gesetze und Mechanismen zu kennen. Ein Mensch, der diese Gesetze kennt und versteht, trifft keine falschen Entscheidungen und nutzt die Mechanismen des Universums selbst.

Man kann endlos versuchen, gegen die verschlossene Tür desselben Hauseingangs anzurennen, die durch einen Türsummer verriegelt ist, der Tür alle möglichen Sünden ankreiden, überall Feinde und geheime Verschwörungen vermuten – aber...

Der Türsummer ist jedoch nur ein Mechanismus und bleibt taub für Ihre Bitten. Nur ein glücklicher Zufall oder jemand, der gerade diesen Hauseingang verlässt, kann Ihnen die Tür öffnen, wenn Sie nicht wissen, WIE und WO sie aufgeht.

Entscheiden Sie jetzt für sich, ob es sich lohnt, die Gesetze der Denarien zu studieren?

Kapitel 2. Das Gesetz der kommunizierenden Gefäße, oder Wie die Körner wachsen



4
.
Geld liebt die Stille.
.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann haben Sie sich entschieden, das Stalking der Denarien zu erlernen.

Doch bevor Sie mit dem Lernen beginnen, ist es sinnvoll, eine „Sicherheitsunterweisung“ zu absolvieren. Das ist eine einfache Vorsichtsmaßnahme, damit die „harte Arbeit“ nicht umsonst war.

Worin besteht die Sicherheitsunterweisung beim Erlernen des Stalking der Denarien?

.
Erstes Beispiel.

.
Zwei lebendige Eimer stehen nebeneinander. Ganz gewöhnliche, lebendige Eimer. Noch nie gesehen? Seltsam ... Nun, egal. Also, ein Eimer ist fast leer, und der andere füllt sich gemächlich mit einem dünnen Strahl Wasser aus dem Wasserhahn. Das Wasser plätschert, der Eimer füllt sich nach und nach.

.
Frage. Wird sich der erste Eimer, der einfach nur dasteht, jemals füllen? Und wie ist es mit dem zweiten Eimer, der sich aus dem Wasserhahn füllt?

Ich denke, die Frage ist ziemlich einfach, und Sie haben sie sicher erfolgreich beantwortet. Gehen Sie und holen Sie sich ein Brötchen vom Regal!

Machen wir die Aufgabe etwas schwieriger.

Der Eimer, der sich aus dem Wasserhahn füllt, hat einen ziemlich lebhaften und ungeduldigen Charakter und springt gelegentlich, weil er seinen Inhalt teilen möchte, hoch und schüttet das Gesammelte in den benachbarten leeren Eimer. (Nicht das, was Sie gedacht haben.)

.
Frage. Wie schnell füllt sich ein Eimer, der unter dem Wasserhahn steht?

.
Jetzt ist die Antwort nicht mehr so offensichtlich, aber wir glauben an die Macht des Verstandes und daran, dass er auch diesmal siegen wird.

Machen wir die Aufgabe noch schwieriger und bringen die Situation zur völligen Klarheit.

Es zeigt sich, dass nicht nur der Eimer, der gefüllt wird, einen lebendigen und geselligen Charakter hat, sondern auch der leere Eimer. Er dreht sich um den mit Wasser gefüllten Eimer und schubst ihn an. Er schubst ihn an, damit das Wasser zu schwappen beginnt und über den Rand läuft, damit auch der leere Eimer wenigstens etwas abbekommt.

.
Außerdem stellt sich heraus, dass der leere Eimer nicht allein ist – er hat viele ebenso leere Verwandte, und alle wirbeln den sich füllenden Eimer aus nur einem Grund durcheinander: Sie wollen ihn aus dem Gleichgewicht bringen und ihm das Wasser abjagen, das er angesammelt hat.

.
Kehren wir zur ursprünglichen Frage zurück. Wie schnell wird sich der Eimer unter solchen chaotischen Bedingungen mit Wasser füllen?

.
Eine Kontrollfrage für die besonders Begabten. Wird sich der Eimer unter diesen Bedingungen überhaupt füllen und kann er sein Wasser behalten?

.
Da fragt man sich: Was haben eigentlich Eimer, Wasser und wir damit zu tun?

.
Ich beantworte die Frage mit Gegenfragen. Sozusagen auf assyrische Art.

.
1) Worin unterscheidet sich ein Mensch, der etwas lernt, von einem mit Wasser gefüllten Eimer?

2) Worin unterscheidet sich ein Mensch, der das nicht lernt, von einem leeren Eimer?

.

3) Worin unterscheidet sich das Gerede von Gleichgesinnten, die nicht miteinander verbunden sind, von einer fantastischen Szene kämpfender Eimer um Wasser?

.

Das erste Sicherheitsprinzip beim Erlernen des Stalkings der Denarien ist also das hermetische Analogon des Gesetzes der kommunizierenden Röhren.

Das klingt folgendermaßen: „Der Wissende spricht nicht, der Sprechende weiß nicht.“⁵

.

Das heißt, wer nach Belieben drauflosredet, verliert schnell das Verständnis für das, worüber er redet.

.

Der Mechanismus dieses Prozesses ist folgender: Beim Anhäufen von Informationen beginnen sich im Energiefeld des Schülers nach und nach verzweigte Strukturen zu bilden. Mit der Zeit entwickeln sich diese Strukturen zu Prinzipien des Verständnisses und zu Verhaltensalgorithmen. Beginnt der Schüler jedoch, die erhaltenen Informationen mit Außenstehenden zu diskutieren, werden diese Strukturen, noch bevor sie sich gefestigt haben, nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren im Energiefeld der Gesprächspartner verteilt.

.

Nach fünf, sechs solchen Diskussionen wird es einfach nichts mehr zu besprechen geben. Genau darauf bezieht sich die Volksweisheit: «Worte sind Silber, Schweigen ist Gold», das heißt, das Wort entwertet das Schweigen.

.

Um sich dieses Prinzips noch einmal bewusst zu machen, denken Sie daran, wie man Kartoffeln behandelt, damit sie nicht austreiben – man legt sie ins Sonnenlicht. Im Licht hören sie auf zu keimen! Erst wenn man sie in die Dunkelheit legt, beginnen sie wieder zu keimen.

.

Genauso ist es mit den menschlichen Gedanken. Erst ein in das Schweigen gelegter Gedanke beginnt sich zu entfalten und wächst von einer Ebene des Verständnisses zur nächsten.

.

Zweites Beispiel.

.

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs verwendeten Milizionäre angesichts des Mangels an Panzerabwehrgranaten häufig Flaschen mit „Molotowcocktails“. Eine solche Flasche enthielt eine Mischung aus Benzin und Alkohol; wenn sie am Korpus des Panzers zerschellte, entzündete sich die Mischung und setzte den Panzer in Brand. Deutsche Panzer waren meist mit Benzinmotoren ausgestattet, die sehr gut brannten. Im Großen und Ganzen war der Panzer gut geschützt und widerstand Kugeln und Granaten, doch er entflammte wie ein Streichholz, wenn eine geschickt geworfene Flasche mit „Cocktail“ ihn traf.

Die einzige Voraussetzung, um den Panzer mit so einer Flasche außer Gefecht zu setzen, war ein Treffer in den Bereich hinter dem Turm, auf die Lüftungsgitter über dem Motorraum. Die brennende Mischung gelangte durch die Lüftungsgitter in den Motorraum und entzündete den Motor.

So konnte ein Panzer, der etwa 100.000 Reichsmark kostete und eine gefürchtete Waffe auf dem Schlachtfeld war, unter günstigen Umständen und mit der Geschicklichkeit eines Soldaten mit einer Flasche im Wert von ein paar Pfennigen außer Gefecht gesetzt werden.

.

Was zeigt uns dieses Beispiel?

.

Es zeigt, dass jedes Produkt eine Schwachstelle hat, durch die man es auf primitive und kostengünstige Weise außer Gefecht setzen kann.

.
Daher lautet die zweite Sicherheitsregel beim Erlernen des Stalking der Denarien in etwa so:

.
»Auch auf der Sonne gibt es Flecken, doch sollte man sie deshalb nicht weniger respektvoll betrachten.«

.
Das bedeutet, JEDE Theorie oder Methode, auch das Stalking der Denarien, hat schwache, angreifbare Punkte. Wenn man sich auf diese versteift, kann man komplett das Vertrauen in die Methode verlieren und nichts erreichen.

.
Es liegt nicht daran, dass Sie mit der Autosuggestion aufgehört haben, sondern daran, dass Sie eine verwundbare Stelle wieder aufgerissen haben.

.
Allerdings ist der Panzer eine gewaltige Waffe auf dem Schlachtfeld, und die Sonne ist die wichtigste Lebensquelle auf der Erde. Auch die Sonne hat Flecken, und ein Panzer im Wert von einer Million Dollar wird mit einem Granatwerfer für 5000 Dollar außer Gefecht gesetzt.

.
Sie reiben sich doch auch nicht ständig die Augen, wenn Ihnen Staub hineingeraten ist, sondern spülen sie vorsichtig aus – nicht wahr?

.
Drittes Beispiel.

.
Sie betreten ein unbekanntes Lager, in dem tausende Gegenstände zu einem Haufen vor Ihnen aufgetürmt sind.

.
Frage Nr. 1: Auf wie viele Gegenstände schauen Sie?

.
Frage Nr. 2: Wenn Sie diesen ganzen Haufen von Gegenständen betrachten, wie viele davon SEHEN Sie wirklich?

.
Frage Nr. 3: Was braucht es, um einen Gegenstand nicht nur anzusehen, sondern ihn wirklich zu ERKENNEN?

.
Die dritte Sicherheitsregel beim Erlernen des Stalking der Denare lautet ähnlich wie das biblische Sprichwort: »Wer sucht, der findet – und findet genau das, was er sucht.«

.
Wenn Sie sich also dazu entschließen, das Stalking der Denarii zu erlernen, suchen Sie lieber nach Auswegen aus Ihrer eigenen Lage, statt nach „Fehlern“ des Autors in seiner Methode.

.
„Fehler“ können Sie, wie auch Flecken auf der Sonne, sicherlich finden, wenn Sie möchten – aber wird das wirklich nützlich für Sie sein?

.
Denn wer nach einem Ausgang aus dem Tunnel sucht, sucht mit den Augen das Licht der Weisheit. Wer jedoch das schwache Licht der Lehre in der Ferne nicht für ausreichend hält, bleibt im Dunkel seiner eigenen Unwissenheit.

.
Viertes Beispiel.

.
Diese drei Regeln wirken simpel, aber versuchen Sie einmal, sie einzuhalten – dann merken Sie schnell, wie oft Sie dagegen verstoßen.

.
Aus einem Gespräch mit einem sehr angesehenen Millionär bei einer Tasse Tee:

– Weißt du, Geld liebt die Stille.

Längeres Schweigen, ein Schluck Whiskey, eine Rauchwolke von einer handgerollten kubanischen Zigarre steigt auf.

Und nach nachdenklichem Schweigen, mit einem unangenehmen Gesichtsausdruck:

– Und GROßES Geld, leider – TOTE Stille.

.

Kapitel 3. Erinnern wir uns an die rotnasige Kindheit, spielen wir mit kleinen Autos – oder: Wie man richtig lernt



6

*Im Kindergarten, kurz vor der Mittagsruhe, verkündet eine findige Erzieherin den Kindern:
– Wer als Erster einschläft, darf wach bleiben!*

Im letzten Kapitel haben wir drei einfache Sicherheitsregeln beim Erlernen des Stalking von Denarii festgelegt.

Manche werden diese Regeln befolgen, andere wie früher brechen, aber wie Pontius Pilatus zu sagen pflegte: »Seht, ehrbare Bürger der Stadt Jerusalem, ich habe euch dreimal gebeten, meiner Bitte nachzukommen, mein Gewissen ist nunmehr rein und unbefleckt, und ich wasche meine Hände in Unschuld angesichts dieser Angelegenheit.« Reichen Sie mir bitte eine Schale mit Wasser.

Und nun, um weiterzugehen, diesem verlockenden, hellen Zukunftsbild entgegen, wollen wir erst einmal klären, was Lernen eigentlich ist und wie man damit umgeht.

Schwache Nerven und empfindsame Gemüter mögen sich bitte vorsorglich mit Corvalol eindecken, denn alle weiteren Kunststücke unter dem Zirkuszelt werden wir gemeinsam wagen. Aber keine Sorge, denn das alles ist ja nur virtuell, oder? Welcher Sex ist am sichersten?

Korrekt – am Telefon – per SMS!

Betrachten wir einmal ganz unvoreingenommen, also rein gedanklich, folgendes Beispiel.

Da steht im Hof ein ziemlich cooler BMW X5 Geländewagen (wenn dieser Geländewagen Ihnen gehört, können Sie das Buch jetzt beiseitelegen – ‚da hilft keine Medizin mehr‘). Kommen wir näher und sehen uns diese Karre genauer an. Was werden wir dort entdecken?

.

Und wir werden ungefähr Folgendes sehen:

Eine richtig schicke, groooooooooooooooooße Karre.

Das bekannte BMW-Logo, wie gewohnt an den richtigen Stellen.

Die Farbe ist solide, also schwarz.

Richtig große Räder.

Die Scheiben sind getönt.

Der Korpus ist glänzend.

.

So, das war's im Prinzip auch schon.

Stört Sie nichts an unseren Beobachtungen? Und plagt Sie dabei nicht das Gewissen? Und ist es Ihnen nicht peinlich wegen der sinnlos vergeudeteten Jahre?

Wie kann das sein? Da steht also ein ganzer BMW X5 vor uns, und wir haben ihn in weniger als zehn Zeilen beschrieben. Irgendwas stimmt hier nicht.

Schauen wir genauer und überlegter hin:

.

Hm, jaaa, groß ist er also, das heißt, er nimmt viel Ladung auf, der Innenraum ist geräumiger, und der Besitzer ist wahrscheinlich auch kein Zwerg. Erstaunlich, solche weitreichenden, ich würde sogar sagen, tiefgründigen Schlussfolgerungen – wo es doch auf den ersten Blick scheint, als hätte das eine mit dem anderen nichts zu tun.

...mmmmmm... Die massiven ‚Latschen‘ der Räder und die große Motorhaube deuten ganz dezent darauf hin, dass darunter ein richtig kräftiger Motor sitzt, der in puncto Benzinverbrauch die nächsten fünf Jahre sicher keine Diät halten wird.

Schwarz als Farbe – wie sehr das im Sommer aufheizt! Ohne Klimaanlage würde da nur ein Selbstmörder einsteigen, das heißt, eine Klimaanlage ist da auf jeden Fall drin – ganz klar. oooooooooooooooooJaaaaa.

Andererseits ist es nachts auch ganz praktisch, durch die Stadt zu streifen und junge Nymphen aufzureißen – das Auto ist im Dunkeln ohnehin kaum zu sehen, genial. ooooooooooooooooootaaaaaaa.

Die Scheiben sind, verstehst du, getönt. Das heißt, wenn du in diesem Jeep sitzt, musst du es mit der Ehrlichkeit nicht so genau nehmen – keiner sieht ja, was du da mit den Nymphen anstellst. Und auch die Nymphen sind entspannter – das Privatleben der Bürger ist schließlich per Gesetz geschützt.

Die Karosserie glänzt, also kann man logisch annehmen: sie ist lackiert. Das heißt, sie ist quasi unverwüstlich, solange nicht irgendein Lämmel einen Kratzer reinmacht.

Ooooh, wie! Wirklich gut gemacht! Es hat schon gereicht, die grauen Zellen ein wenig zu bewegen – siehst du, das Bild wird schon klarer, wird immer klarer.

Irgendwie ist es trotzdem ein bisschen ungeschickt gelaufen, verstehst du, alles nur Mutmaßungen.

Wir holen das Nachschlagewerk aus der Tasche. Was soll das heißen – woher habe ich ein Nachschlagewerk in der Tasche? Ich habe immer ein Nachschlagewerk dabei – meinen unersetzlichen iPod! Mit 3G und Wikipedia findet er alles raus, nur keine Hundert-Dollar-Note. Was, du hast keinen iPod? Na entschuldigt, Jungs, – Bananen gibt's keine.

...Aber wir sind abgeschweift... Kehren wir zurück zu dem ferngesteuerten „Spielzeug“. Was ist dieses „Spielzeug“ eigentlich aus wissenschaftlicher Sicht? Hier hilft es, sich daran zu erinnern, dass das „Spielzeug“ in der Regel eine ferngesteuerte KOPIE im Maßstab 1:50 ist. **Das heißt, dieses Miniaturmodell KOPIERT einen echten BMW X5.**

Und je höher die Klasse der Kopie und ihr Preis, desto GENAUER KOPIERT sie den echten Jeep – und es muss nicht unbedingt ein X5, nicht unbedingt ein BMW sein und auch nicht zwangsläufig ein Auto.

Aber was, wenn wir zum Beispiel keine so große Kopie brauchen? Bitte sehr – es gibt auch einen anderen Maßstab für Kopien: 1:200. Natürlich ist da alles gröber und mit weniger Details, dafür aber noch günstiger und einfacher.

Und wenn man eine genauere Kopie braucht?

Sogar 1:8! Natürlich ist das Modell teurer, aber es kopiert eben auch praktisch alles!

Und wenn man keine Lust hat, sich mit den Modellen herumzuschlagen und dafür auch noch ein Vermögen zu zahlen?

Was nimmt man dann?

Nun, dann nimmt man wenigstens die Zeitschrift 'Za Rulem', die ist ziemlich günstig.

Moment mal, ist das nicht eine Kopie?

Kkkkkkkklar, eine Kopie.

Es gibt allerdings eine Besonderheit – die Bilder und Fotos im Magazin sind eine 2-DIMENSIONALE KOPIE des echten Autos.

Das heißt, sie haben nur zwei Dimensionen – Breite und Höhe. Denn was kann ein Foto schon anderes besitzen als Breite und Höhe? Die Dicke des Fotos spielt keine Rolle, und die Farbe eines jeden Fotos ist immer gleich – farbig, also natürlich.

Welche Dimension hat dann aber das Auto selbst?

Wir schauen aufmerksam und kritisch hin, also mit Nachdenken. So viele Richtungen, wie man ein Objekt messen kann, so viele Dimensionen hat es – das ergibt sich aus gesundem Menschenverstand.

Ein echtes Auto hat eine Breite, eine Höhe (wie ein Foto) und, hoppla, – auch eine Länge! Insgesamt gibt es drei Maße, das heißt, das Objekt ist dreidimensional!

Tatsächlich wurde eine kleine Sache übersehen: Ein echtes Auto existiert nicht nur hier und jetzt, sondern auch gestern, vorgestern, morgen, übermorgen und nicht nur dann... Das heißt, man kann auch seine LEBENSDAUER messen – also den Zeitraum, in dem es existiert. Das heißt, ein echtes Auto ist 3+1 (Breite, Länge, Höhe + Lebensdauer), richtig – ein 4-dimensionales Objekt!

Wie übrigens alle realen Objekte unserer Welt. (Pssst... schweig... ich weiß, verwirr sie nicht, sie werden sich ohnehin leicht verwirren...)

Also, alle „realen“ Objekte sind 4-dimensional, ein Foto ist 2-dimensional – das haben wir festgestellt. Was ist dann ein Videoclip über ein Objekt?

Das sind ganz viele Einzelbilder hintereinander, also Fotografien, die der Zeit nach geordnet sind – das heißt 2+1 (Breite, Höhe + zeitliche Abfolge) – ein 3-dimensionales Objekt.

Seid ihr müde? Nun, ein wenig noch – die strahlende Zukunft ist nicht mehr weit... sondern hinter Zäunen. Hohen. Und bewachen.

Dann machen wir also weiter.

Und was ist dann mit dem Artikel im Magazin über dasselbe Auto? Welche Dimension hat er?

Was lässt sich an einem Text messen? Nur, an welcher Stelle ein Buchstabe im Text steht – das heißt, der Text hat eigentlich nur eine Dimension!

Was heißt das, liebe Leute?

Ein ferngesteuertes BMW X5 Modell ist eine 4-dimensionale KOPIE des echten BMW, und darin gibt es garantiert schon Fehler.

Ein Videoclip ist nicht einmal mehr eine vier-, sondern eine dreidimensionale Kopie desselben BMW. Eine Dimension fehlt bereits – kein Wunder, dass in der Werbung allerlei Unsinn untergebracht wird, indem man das Fehlen dieser Dimension ausnutzt.

Und die Fotos in den Zeitschriften sind so glänzend – das ist sogar noch schlimmer, da gibt es nur zwei Dimensionen! Jetzt ist klar, warum das Mädchen auf dem Foto eine solche Schönheit ist, im echten Leben aber aussieht wie ein Krokodil. Sie wusste einfach, von welcher Seite sie sich fotografieren lassen musste, und hat ausgenutzt, dass zwei Dimensionen einfach nicht ausreichen.

Aber das Allerschlimmste, das ist wirklich der reine Wahnsinn – der Text ist in Bezug auf die Anzahl der Dimensionen extrem beschnitten!

Der Text hat nur eine einzige Dimension, das reale Objekt hingegen vier Dimensionen. Aber wenn man genau hinschaut, ist ein Text genauso eine Kopie eines Objekts wie ein Modell, ein Video oder ein Foto.

Aber wenn uns schon ein Mädchen auf einem Foto täuscht, weil zwei Dimensionen fehlen – wie sehr täuscht uns dann erst ein Text, wenn dort nicht nur zwei, sondern gleich drei Dimensionen fehlen?!

Das ist ja wirklich erschreckend, wenn man nur daran denkt!

Doch das ist noch lange nicht das Schlimmste, Brüder.

Haltet durch.

Seid stark.

Ich hoffe, alle haben Corvalol und das Testament, notariell beglaubigt, griffbereit?

Das Schlimmste ist nicht das.

Das Schlimmste ist, WIE wir über die Welt um uns herum denken.

KAPIERT? ANGEKOMMEN?!

Genau – mit Worten, mit Text, also mit eindimensionaler Sprache.

Und jetzt überlegen wir mal, WO die eindimensionale Sprache ist, ganz gleich wie schlau und logisch korrekt sie auch sein mag.

Und WO befindet sich die reale 4-dimensionale Welt mit all ihren Feinheiten, Regeln und Gesetzen.

Eine Fangfrage: Wie groß sind die Chancen, mit dem eigenen Kopf eine QUALITATIV hochwertige und vor allem OBJEKTIVE Kopie von REALEN Objekten und Prozessen zu erhalten?

Also, ich weiß schon, Ihr IQ schießt durch die Decke, Sie haben drei Diplome und eine Baseballkarte, ich verstehe, Sie sind quasi ein Kung-Fu-Meister – ja, der Führerschein zählt auch.

Und trotzdem?

Glauben Sie im Ernst, dass Sie mit Ihrer eindimensionalen Logik darauf kommen, wie man eine Million verdient? Schauen wir uns doch einmal um: Was sind eigentlich all die Wissenschaften, philosophischen und religiösen Lehren, politischen Strömungen und verschiedenen Dokortitel?

Denn wenn man genau hinschaut, sind das alles nur uns bereits bekannte KOPIEN, MODELLE der realen Welt.

Und alle haben denselben Nachteil: Die Dimension dieser Kopien ist IMMER um 1, 2 oder manchmal sogar 3 Dimensionen geringer als beim Original!

Das bedeutet: Keine dieser KOPIEN war je auch nur annähernd an der Wahrheit oder an der REALEN WELT dran!

Und das Gefährlichste dabei ist, dass wir mit diesen Kopien meist auf der Ebene der LOGIK operieren, also in eindimensionaler Sprache!

Das heißt, wir sind in unseren Überlegungen SO SEHR von der Realität abgekoppelt, dass es wirklich nicht mehr weiter geht.

ANGST? Zittern dir schon die Knie?

Denn solange du das Gitter deines eigenen Unwissens nicht erkennst, wirst du nie sehen, wo das Schloss daran sitzt.

Was ergibt sich daraus?

Und daraus folgt eine ganz einfache Erkenntnis – die herkömmliche logische Denkweise ist der Realität so ENTFERNT, dass nur ein naiver jakutischer Junge hoffen kann, damit eine Million zu verdienen.

...Solange Abramowitsch Gouverneur ist.

Und was soll man also tun, um Millionär zu werden?

Aber das ist eine ganz andere Geschichte, die im nächsten Kapitel erzählt wird, du verstehst.

Kapitel 4. Ein paar Erinnerungen



7

Wir alle haben irgendwo ein wenig von irgendetwas gelernt, und wer zu schlecht gelernt hat – der hat sich auf seine letzte Reise begeben...

Um die Stimmung nach dem dritten Kapitel etwas aufzulockern, folgt hier ein Auszug aus früheren Kursen zum Stalking, dem sogenannten Allgemeinen Stalking.

Stalking der Denarien ist ein Teilbereich des Stalkings, und dieses Kapitel passt hervorragend zu unserem Kurs.

„Eile ist schon allein deshalb schlecht, weil sie sehr viel Zeit raubt.“ (Gilbert Chesterton)

Auf den Seiten meiner Webseiten habe ich meinen Mentoren wiederholt gedankt und ihnen meine aufrichtige Wertschätzung für meine Ausbildung ausgesprochen. Ich bin mir bewusst, dass ich so oder so ein Teil von ihnen bin. Dabei habe ich sie immer wieder gescholten, tue es noch und werde sie vermutlich weiterhin nach Kräften kritisieren, aufgrund meines widerspenstigen Charakters – bis

ich schließlich die letzte Einweihung bestanden habe und eine ganzheitliche Persönlichkeit geworden bin.

Warum erzähle ich das alles? Ich gebe Ihnen die Garantie, dass schon ab dem ersten Kapitel viele von Ihnen schimpfen werden, auch in den Bewertungen: «Wie konnte ich so naiv sein, auf diesen selbsternannten Guru hereinzufallen?» Dennoch werden die Lektionen nach bestem Wissen und Gewissen und nach denselben Prinzipien aufgebaut, nach denen auch ich einst unterrichtet wurde.⁸

Ein anderer Ansatz ist strategisch höchstwahrscheinlich einfach unproduktiv.

Tradition und Stalking – das sind keine geheimen Worte wie «Ich komme von Iwan Iwanowitsch, Amen!», sondern für den angehenden Mystiker – das ist nicht einmal Wissen.

Alles zu wissen ist unmöglich (na ja, außer der Siddhi des Zweiten Arkans, natürlich – aber die haben bei weitem nicht alle). Deshalb halte ich persönlich für praktisch jeden Praktiker (vor allem Anfänger) Wissen nicht für das Wichtigste.

Fähigkeiten sind für Anfänger natürlich sehr wichtig. Aber sie entstehen nicht einfach so aus dem Nichts. Fähigkeiten sind das Ergebnis, eine Folge – nicht die Ursache.

Was bleibt dem Schüler also noch zu lernen? Verständnis – das ist der Schlüssel zu allem: sowohl zum Wissen als auch zu den Fähigkeiten.

Das Problem ist jedoch, dass der gewöhnliche Mensch nicht versteht, wie man versteht. Ihm werden sein ganzes Leben lang Denkmuster eingetrichtert. Sein gesamtes begriffliches und gedankliches System ähnelt dem Desktop eines Computers – lauter Verknüpfungen und kein einziges Programm. Wenn Sie anfangen, sich selbst und Ihr „Denken“ aufmerksam zu beobachten, werden Sie mit Erstaunen feststellen, dass Sie in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle tatsächlich nicht wirklich denken. Oft verwenden Sie völlig unbewusst die Denkmuster, Bewertungen und endgültigen Schlussfolgerungen, die Ihnen schon seit frühester Kindheit eingeprägt wurden.

Wenn Sie versuchen, SELBSTSTÄNDIG zu denken, statt fremde Denkmuster zu übernehmen, werden Sie mit Entsetzen feststellen, dass Ihnen das eigentliche Denken meist-UNZUGÄNGLICH ist!

Sie können das einfach nicht...

Nein, selbstverständlich können Sie rechnen, schreiben, lange, zusammenhängende und schöne Sätze aus klugen Worten bilden und ein Kreuzchen auf dem Wahlzettel machen. Aber denken?!

Um diese einfache Tatsache anschaulich zu beweisen, fangen wir, wie man so schön sagt, damit an, die Punkte auf das „i“ zu setzen.

Frage Nummer eins:

.

Genetisch gesehen sind Schwein und Wildschwein praktisch dasselbe Tier. Im Winter setzen wir sowohl das Wildschwein als auch das Hausschwein im selben Reservat aus – zwischen netten und sympathischen Kreaturen wie Wölfen, Bären, Wilderern oder wenigstens den Mücken...

.

Setzen wir Wetten, meine Herren!

Nein, das Schwein ist kein säbelzahniges Monster-Werwesen aus dem Vivarium... Nein, das Schwein hat weder einen schwarzen noch einen weißen Gürtel in khrantez-do, und nein, das Schwein hat keine (vom Buchredakteur entfernt) „Deckung“...

Die Einsätze sind gemacht!

Donnerwetter, warum habt ihr denn so etwas gegen Schweine?! Nein, das kann man wirklich nicht einfach so ungestraft lassen.

Also, Aufgabe Nummer eins – erklären Sie in ausführlicher und begründeter Form (mindestens drei Zeilen) das Motiv für Ihren Einsatz.

Übrigens, auf wen haben Sie gesetzt?

.

Frage Nummer zwei. **Und welcher der beiden oben genannten Charaktere ist ein Mensch?**

Und Gott mit Ihnen! Es geht ganz und gar nicht um Sie – Sie sind natürlich so erstaunlich und einzigartig, dass Sie einfach die Ausnahme sind, die nur die allgemeine Regel über sie, also die anderen, bestätigt.

Der Autor erklärt offiziell: Alle Namen sind frei erfunden, alle Charaktere sind ausgedacht, etwaige Übereinstimmungen sind rein zufällig und stehen in keinerlei Zusammenhang mit realen Personen.

Die Antwort muss mit Argumenten untermauert werden, Belege, Zeugnisse und Augenzeugenberichte sind vorzulegen (alles natürlich in dreifacher Ausfertigung – eine für mich, eine für dich und eine zur Ablage in der Akasha-Chronik). Das Mindestmaß an Zeugenaussagen ist standardmäßig: drei Zeilen in kleiner, unleserlicher Handschrift.

Aufgabe Nummer drei: Finde im Internet eine textliche Beschreibung (Foto, Video, Online-Übertragung – oder notfalls frag einfach deine Katze), wie eine Katzenmutter ihren Jungen das Mäusefangen beibringt. Beobachten Sie diesen Prozess aufmerksam.

Befeuchten Sie sorgfältig Ihren Bleistift mit Speichel und erstellen Sie eine Liste von mindestens 4 Punkten, wie genau die Katze ihre Kätzchen FALSCH lehrt, Mäuse zu fangen.

Bringen Sie einer Katze, einfach Ihrer Frau (Ihrem Mann), einem Passanten, mir, einem Einfältigen oder wem auch immer bei, wie man Mäuse wirklich **richtig** fängt.

Erstellen Sie eine Liste von mindestens 4 Punkten, WIE man Mäuse richtig zu fangen lehrt. Führen Sie als wissenschaftliches Experiment zum Beweis Ihrer These einen Scan durch und veröffentlichen Sie im Internet die Körper von drei Mäusen, die Ihr Schüler gefangen hat. Um dieses schreckliche Schauspiel auszugleichen, legen Sie daneben ein Foto einer wohlgenährten Katze und entzückende Fotos ihrer kugelrunden Kätzchen.

Und jetzt, Achtung: Eine besonders knifflige (freiwillige) Aufgabe für alle, denen die vorherigen drei viel zu langweilig waren.

Der Autor des Buches warnt hiermit offiziell alle besonders Begabten und solche im Panzer, dass er an einigen Stellen des Buches frech gelogen und getäuscht hat – und dies auch weiterhin ganz offen tun wird, wie es für aufmerksame und nachdenkliche Leser offensichtlich ist.

Nicht weil er irgendetwas nicht versteht oder sich irrt, sondern weil man am einfachsten auf halbtoten Mäusen das Jagen lernt.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «Литрес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на Литрес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.